

Donnerstag, 13. Februar 1992, 19 Uhr

Antonin Dvořák (1841 - 1904)

STABAT MATER op. 58

für Soli, Chor und Orchester

AUSFÜHRENDE: Magdaléna Hajossová, Berlin, Sopran

Mária Petrašovská, Halle, Alt

Ralph Eschrig, Dresden, Tenor

Siegfried Lorenz, Berlin, Bariton

Friedrich-Wilhelm Junge, Lesung

Dresdner Kreuzchor

Dresdner Philharmonie

LEITUNG:

Kreuzkantor Gothart Stier

ZUM GEDENKEN

an die Zerstörung Dresdens am 13. Februar 1945

Wie liegt die Stadt so wüst

Rudolf Mauersberger (1889 - 1971)

(Text aus den Klageliedern Jeremiae, komponiert am Karfreitag 1945)
aus dem Chorzyklus "Dresden"

Wie liegt die Stadt so wüst, die voll Volks war. Alle ihre Tore stehen öde. Wie liegen die Steine des Heiligtums vorn auf allen Gassen zerstreut. Er hat ein Feuer aus der Höhe in meine Gebeine gesandt und es lassen walten.

Ist das die Stadt, von der man sagt, sie sei die allerschönste, der sich das ganze Land freuet? Sie hätte nicht gedacht, daß es ihr zuletzt so gehen würde; sie ist ja zu greulich heruntergestoßen und hat dazu niemand, der sie tröstet.

Darum ist unser Herz betrübt, und unsere Augen sind finster geworden. Warum willst du unser so gar vergessen und uns lebenslang so gar verlassen? Bringe uns, Herr, wieder zu dir, daß wir wieder heimkommen. Erneuere unsere Tage wie vor alters. Ach Herr, siehe an mein Elend!

LESUNG

STABAT MATER

I.

Soli und Chor

Stabat mater dolorosa
juxta crucem lacrimosa,
dum pendebat filius;
cujus animam gementem,
contristatam et dolentem,
pertransivit gladius.
O quam tristis et afflicta
fuit illa benedicta
Mater unigeniti!
Quae maerebat et dolebat,
pia Mater, dum videbat
nati poenas incliti.

Stand die Mutter voller Schmerzen
weinend aus zerrissnem Herzen,
wo ihr Sohn am Kreuze hing;
da, erfüllt von banger Trauer,
bebend in der Ängste Schauer,
durch die Seel' ein Schwert ihr ging.
Welch betrübte, schmerzgeweihte
Mutter war die Benedeite
durch den Eingeborenen!
Die vom Seufzen schwer Bedrückte,
als die Leiden sie erblickte
ihres Auserkorenen!

Quartett-Soli

Quis est homo, qui non fleret,
Matrem Christi si videret
in tanto supplicio?
Quis non posset contristari.
Christi Matrem contemplari
dolentem cum filio?
Pro peccatis suae gentis
vidit Jesum in tormentis
et flagellis subditum;
vidit suum dulcem natum
moriendo desolatum,
dum emisit spiritum.

Chor

Ej, Mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
fac, ut tecum lugeam!

Baßsolo und Chor

Fac, ut ardeat cor meum
in amando Christum Deum,
ut sibi complaceam.
Sancta Mater, istud agas,
crucifixi fige plagas
cordi meo valide.

Chor

Tui nati vulnerati,
tam dignati pro me pati,
poenas mecum divide.

Tenorsolo und Männerchor

Fac me vere tecum flere,
crucifixo condoler
donec ego vixer
Juxta crucem tecum stare,
te libenter sociare
in planctu desidero.

Chor

Virgo virginum praeclara,
mihi jam non sis amara,
fac me tecum plangere.

II.

Wer nicht fühlte tiefes Wehe,
wenn er Christi Mutter sähe
in so großer Seelennot?
Wessen Herz nicht sollt' erweichen,
sie, die Mutter ohnegleichen,
bei des Sohnes Martertod?
Ach, für seines Volkes Schulden
sieht sie Qualen ihn erdulden,
ihn, den nicht die Geißel mied:
muß den süßen Sohn vergehen,
sonder Trost ihn sterben sehen,
während ihm der Geist entflieht.

III.

Laß, o Mutter, Quell der Liebe,
fühlen mich des Mitleids Triebe,
mich mit dir der Trauer weihn!

IV.

Laß mein Herz für Christ entbrennen,
liebend ihn als Gott erkennen.
wohlgefällig ihm zu sein.
Präg, o Heil'ge, jene Wunden,
die dein Sohn am Kreuz empfunden,
unvertilgbar in mein Herz.

V.

Ach, das Blut, das er vergossen,
ist für mich dahingeflossen;
laß mich teilen seine Pein.

VI.

Laß mich innig mit dir klagen,
treu vereint den Jammer tragen,
bis auch meine Stunde schlägt;
dir gesellt am Kreuz zu weilen,
willig deinen Gram zu teilen,
solches fleh ich tiefbewegt.

VII.

Jungfrau, hochverklärt vor allen,
laß mein Flehen dir gefallen,
deine Klage sei auch mein.

VIII.

Duett - Sopran- und Tenorsolo

Fac, ut portem Christi mortem,
passionis fac consortem,
et plagas recolere.

Fac me plagis vulnerati
cruce hac inebriari
ob amorem filii.

Laß mich erben Christi Sterben,
seines Leidens Pein erwerben,
seine Mal' an mir erneu'n.
Laß der Wunden Schmerz mich teilen,
brünstig mich am Kreuze weilen,
trunken von dem Blut des Sohns.

IX.

Altsolo

Inflammatum et accensum
per te, virgo, sim defensum,
in die iudicii.

Fac me cruce custodiri
morte Christi praemuniri
confoveri gratia.

Daß die Glut mich nicht versehre,
Schutz, o Jungfrau, mir gewähre
an dem Tag des Richterthrons.
Laß durch Christi Kreuz mich schützen,
durch sein'n Tod im Kampf mich stützen
und der Gnade würdig sein.

X.

Soli und Chor

Quando corpus morietur
fac, ut animae donetur
paradisi gloria. Amen.

Wenn der Leib dereinst verstirbet,
daß die Seele dann erwirbet,
ein ins Paradies zu gehn. Amen.

VORANZEIGEN

Samstag, 15. Februar, 18 Uhr - **KREUZCHORVESPER**

Montag, 17. Februar, 19.30 Uhr - **ORGELKONZERT**

Christian Collum, Köln, spielt Werke von Bach, Reger, Alain
Eintrittskarten zu 5,-; 4,- und 3,- DM nur an der Abendkasse.

Samstag, 7. März, 18 Uhr - Passionskonzert

Joh. Seb. Bach / Volker Bräutigam

MARKUS-PASSION - Szenische Aufführung

Ausführende: Solisten, Vokalensemble und Orchester der
Musikhochschule Stuttgart

Leitung: Professor Helmut Wolf

Eintrittskarten zu 12,-; 8,-; 5,- DM ab 25. Februar

Kanzlei Kreuzstraße 7, Moden-Helfer und an der Abendkasse.

(Ermäßigte: 9,-; 6,-; 4,- DM)

Berichtigung: Die auf unserer Voranzeige angegebene Uhrzeit des Beginnes
der Matthäus-Passion am Karfreitag ist nicht 16.30 Uhr **sondern 17.30 Uhr.**
Der Vorverkauf beginnt am Dienstag, 31. März.

Die Kollekte erbitten wir zur Finanzierung des letzten Bauabschnittes der
Außenarbeiten unserer Kreuzkirche.

HEUTE: 21 Uhr Oecumenischer Friedensgottesdienst